



Johannes Bolte

Rostocker Niederdeutsches Liederbuch vom Jahre 1478

Berlin: Behrend, 1920

In: Zeitschrift des Vereins für Volkskunde , 30/31 (1920/21), Seite 28, 1920

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn769048013>

Druck Freier  Zugang  OCR-Volltext

Rostocker Niederdeutsches Liederbuch vom Jahre 1478, hsg. von Bruno Claussen, mit einer Auswahl der Melodien bearbeitet von Albert Thierfelder. Rostock, C. Hinstorff 1919. XXVI, 80 S. kl.-8°. — Der überraschende Fund einer nd. Liederhandschrift aus dem 15. Jahrh. mit Musiknoten glückte dem Rostocker Bibliothekar Claussen, der 36 Blätter derselben aus Einbanddeckeln der Universitätsbibliothek hervorzog. Nach einer vorläufigen Nachricht im Nd. Kbl. 1915 hat er die kostbare Hs. als eine passende Gabe zum 500jährigen Universitätsjubiläum abdrucken lassen. Denn Rostocker Studenten haben die 52 ganz oder teilweise erhaltenen lateinischen und deutschen Lieder niedergeschrieben. Hier begegnen uns ein deutsches Weihnachts- und ein Abendmahlslid, drei historische Lieder auf die Fehde Ottos V. von Braunschweig (1464, Trink- und Liebeslieder z. T. recht übermütiger Art, Abenteuer des Bauern und der Edelfrau, des Mönchs und der Nonne, des Pfaffen und des einfältigen Hahnreis, Bummelverse und lateinisch-deutsche Mischlieder. Drei Stücke zeigen hochdeutsche Mundart, andere sind aus dem Hochdeutschen übertragen. Zu den kurzen Nachweisen am Schlusse bemerke ich, daß Nr. 1, 19 und 32 auch im Augsburger Liederbuche von 1454 (Alemannia 18, 104. 108) erscheinen; zu 18 vgl. Erk-Böhme nr. 804, zu 26 Keller, Erzählungen aus ad. Hss. 1855 S. 390, zu 43 oben 12, 306, zu 45 Wiener Sb. 36, 169. Von den 30 Melodien der Hs. sind 15 in moderner Notation und Takteinteilung (auch mit einigen Textabweichungen) abgedruckt. — (J. B.)

